



*Haus Halbach am Stall um 1885*

## Am Stall – eine alte Ronsdorfer Ortsbezeichnung

(gk) Zwischen der oberen Talsperrenstraße und der Echoer Straße verläuft quer die Straße Am Stall, deren Name gleichzeitig für den kleinen Ortsbereich gilt. Erstmals wird „Stall“ 1520 zusammen mit den Hofschaften Holthausen und Wüste erwähnt. Doch wie kam es zu diesem Namen? Eine Erklärung finden wir in der Schrift von Erwin Stursberg „Alt-Lüttringhausen“. Demnach waren die „Meistbeerbten“, wie damals die wohlhabenderen Bauern bezeichnet wurden, gegenüber dem Landesherrn abgabepflichtig. Diese Abgabepflicht konnte aus den unterschiedlichsten Sachleistungen bestehen. Da der Salscheider Wald reich an Eichen und Buchen war bot er im Herbst mit Eicheln und Bucheckern einen reich gedeckten Tisch für Wild- und Nutztiere. Damit eignete er sich besonders gut zur herbstlichen Eichelmast von Schweinen, was von den kurfürstlichen Domänen fleißig genutzt wurde. Abends wurden dann die Tiere zusammengetrieben und in einem Pferch untergebracht. In einer Waldordnung wurde unter anderem festgelegt, dass die Salscheider Meistbeerbten im Salscheider Busch aus Staken (Rundhölzern) einen solchen Pferch zu errichten hatten. wo die Tiere über Nacht „eingestallt“ wurden, was später für diesen Bereich zu dem Namen „Stall“ führte. Wann dort die ersten Häuser errichtet wurden ist nicht bekannt. Urkundlich ist nachgewiesen, dass der aus Remscheid von der Hofschaft „auf der Halbach“ stammende Peter Halbach 1686 Gertrud König heiratete und sich mit seiner Frau auf dem Gehöft am Stall niederließ. Zu dem Gehöft gehörten umfangreiche Ländereien, die zwischen Talsperrenstraße und Echoer Straße lagen und im Osten über die Remscheider Straße und den Ronsdorfer Bach hinaus bis an den gegenüber liegenden Hang reichten. Das Ehepaar hatte zehn Kinder. Über Sohn Mathias, der Zimmermann wurde und auf dem elterlichen Hof verblieb, ist Näheres unter dem [Stichwort Bökel](#) nachzulesen.

Quellen: Erwin Stursberg: *Alt – Lüttringhausen*

Josua Halbach: *Im Bökel – in freundlich zur Verfügung gestellten Unterlagen von Hans Halbach*